

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1909

28.6.1909 (No. 173)

Karlsruher Zeitung.

Montag, 28. Juni

№ 173

Expedition: Karl Friedrich-Straße Nr. 14 (Fernsprechschluß Nr. 154), wofolst auch Anzeigen in Empfang genommen werden.
Borausbezahlung: vierteljährlich 3 M 50 P; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M 65 P.
Einrückungsgebühr: die gespaltene Zeile oder deren Raum 25 P. Briefe und Gelder frei.

1909

Unverlangte Drucksachen und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung übernommen.

Der Kaiser und Fürst Bülow.

(Telegramme.)

* Berlin, 27. Juni. Bei dem gestrigen Vortrage über die politische Lage hat der Reichskanzler Seine Majestät den Kaiser um seine sofortige Entlassung gebeten. Der Kaiser hat es jedoch abgelehnt, im gegenwärtigen Augenblicke dem Wunsche des Fürsten Bülow zu entsprechen. Der Kaiser wies darauf hin, daß nach der einmütigen Überzeugung der verbündeten Regierungen das baldige Zustandekommen der Finanzreform für die innere Wohlfahrt und für die Stellung des Reiches nach außen hin eine Lebensfrage sei. Er könne unter diesen Umständen der Erfüllung des Wunsches des Fürsten nach Enthebung von seinen Ämtern nicht eher näher treten, als bis die Arbeiten für die Reichsfinanzreform ein positives und für die verbündeten Regierungen annehmbares Ergebnis erzielt haben würden.

* Berlin, 28. Juni. Die Morgenblätter melden: Infolge der kaiserlichen Entscheidung ist die Wiederaufnahme energischer Verhandlungen mit den Parteien des alten Blocks, die den Zweck haben, die Reichsfinanzreform auch ohne die Erbschaftsteuer zustande zu bringen, beschlossen worden. Fürst Bülow hatte am Sonntag mit Vertretern verschiedener Parteien Besprechungen.

Das russische Kaiserpaar in Schweden.

(Telegramme.)

Stockholm, 27. Juni. Gestern mittag 1 Uhr fuhr die Königsjacht mit Ihren Majestäten dem König und der Königin, sowie der königlichen Familie nach Lilla Värmland. Im Bord befand sich auch der Minister des Äußeren Graf Taube. Die Kaiserjacht „Standart“, eskortiert von der Jacht „Polaretern“ und 5 Kriegsschiffen, war bereits dort eingetroffen. An Bord befand sich auch der russische Minister des Äußeren Iswolski. Bald nach der Ankunft begaben sich der König und die Königin sowie die übrigen Mitglieder der königlichen Familie auf den „Standart“, wo eine herzliche Begrüßung mit dem Kaiser und der Kaiserin von Rußland erfolgte. Darauf folgte der „Standart“ die Reise nach Stockholm fort. Am 3 Uhr 10 Minuten warfen die Kaiserjacht mit den Begleitschiffen und das schwedische Geschwader, das den Kaiserjachten entgegengefahren war, auf der Stockholmer Neede Anker. Die Mitglieder der schwedischen Königsfamilie gingen an Land und begaben sich zu dem unterhalb des Schlosses aufgestellten Empfangspavillon. Gleich darauf folgten unter Salut der Kaiserin und die Kaiserin sowie der König und die Königin an Bord der Königsjacht „Wasaorden“. Der Kaiser trug schwedische Marineuniform, der König russische Admiralsuniform. An der Landungsstreppe waren die Mitglieder der Militär- und Zivilbehörden zur Begrüßung anwesend. Nach Abschreiten der Ehrenkompanie bestiegen die Herrschaften den Bogen und fuhren unter Hurrarufen der Menge zum Schloß. Im inneren Salon des Schlosses wurden die russischen Majestäten von der Königin-Witwe Sophia empfangen. Das Wetter war prachtvoll. Die Stadt trägt Klagenjuchend.

Abends 7½ Uhr fand auf dem Schlosse zu Ehren des russischen Kaiserpaars ein Gala-Diner statt, bei dem Seine Majestät König Gustaf folgende Ansprache hielt:

Majestät! Ich gerichte mir zur ganz besonderen Befriedigung, daß ich die Ehre habe, Ew. kaiserliche Majestät und Ihre Majestät die Kaiserin in der Hauptstadt Schwedens empfangen zu können. Ich heiße sie in meinem Lande aufs wärmste willkommen. Der Besuch Ew. Majestät, dessen Wert im hohen Grade dadurch erhöht wird, daß die Kaiserin die Lebenswürdigkeit gehabt hat, Sie hierher zu begleiten, bereitet der Königin und mir herzlichste Freude und wir erinnern uns in diesem Augenblicke mit ganz besonderer Freude daran, daß die freundschaftlichen und verwandtschaftlichen Bande, die uns verbinden, jetzt noch fester geknüpft sind durch die Geburt eines Sprößlings aus unseren beiden Familien, bei dem Ew. Majestät die Patenschaft zu übernehmen die Freundschaft hatten. Es ist mein Wunsch und auch der meines Volkes, im Besuche Eurer Majestät einen Beweis zu erbringen für die ausgezeichneten Beziehungen, die zwischen unseren beiden Nachbarn bestehen, und es ist meine feste Hoffnung, daß diese Beziehungen, die in den letzten Jahren feierlich befestigt wurden, sich immer mehr festigen und entwickeln werden auf der Grundlage gegenseitigen Vertrauens, und daß die gemeinsamen Interessen eine feste Grundlage erhalten zum Besten beider Länder. Klar erinnere ich mich der unergieblichen Tage in Rußland im vorigen Jahre und des großartigen Empfanges, den Ew. Majestät mir bereitet. Es ist mir ein Bedürfnis, Ew. Majestät noch einmal meinen tief gefühltesten Dank dafür auszusprechen. In der Hoffnung, daß der leiblich allzu kurze Besuch in Schweden Ew. Majestät einen sichern Beweis liefern wird von den freundschaftlichen Gefühlen, in denen die Königin und ich für unsere kaiserlichen Gäste befehl sind, erlaube ich mein Glas und trinke auf das Glück Ew. Majestät und Ihrer Majestät der Kaiserin und der ganzen kaiserlichen Familie, sowie auf das Wohl Rußlands: Ihre Majestäten, der Kaiserin und die Kaiserin von Rußland hoch!

E. Majestät Kaiser Nikolaus erwiderte:

Majestät! Die freundschaftlichen Worte Ew. Majestät haben die Kaiserin tief gerührt, und ich fühle das Bedürfnis, Ihnen dafür von ganzem Herzen zu danken. Der lebenswürdige Empfang, der uns in Ihrem Lande bereitet

wurde, stellt einen weiteren Beweis dar für die Bande der Freundschaft und Verwandtschaft, welche unsere beiden Völker vereinen und die noch fester geknüpft wurden durch das glückliche Familienereignis, das Ew. Majestät erwähnten. Dieser Beweis ist gleichzeitig eine Bürgschaft für die festen vertrauensvollen Beziehungen zwischen unsern beiden Ländern, welche jüngst durch ein feierliches politisches Abkommen weiterhin befestigt wurden und die noch mehr zu stärken und zu entwickeln mit auf dem Herzen liegt. Es freut mich, zu hören, daß Ew. Majestät gerufen, den letzten Aufenthalt in Rußland im vorigen Jahre in guter Erinnerung behalten zu haben. Ich meinerseits verleihe, daß die Kaiserin und ich von unserm Besuche hier den besten und angenehmsten Eindruck mitnehmen werden. Ich erhebe meine Glas zu Ehren Ew. Majestät, Ihrer Majestät der Königin und der Königin-Witwe und der gesamten königlichen Familie, sowie auf das Glück und das Gedeihen Schwedens.

Das Gala-Diner fand zu 350 Gedecken statt. Nach dem Gala-Diner begaben sich der Kaiser und die Kaiserin von Rußland auf die Kaiserjacht „Standart“ zurück.

Stockholm, 28. Juni. Gestern nachmittag 1 Uhr fand am Bord der russischen Kaiserjacht Dejeuner statt, zu welchem der König und die Königin von Schweden, sowie die königliche Familie geladen waren. Um 4.25 Uhr liefen die „Standart“, die übrigen russischen Schiffe und die schwedischen Begleitschiffe die Anker. Der „Standart“ fuhr nach Schloß Tuulgarne, wohin das Königspar in Automobil folgte. Der Kaiser spendete vor seiner Abreise 10 000 Rubel für die Armen Stockholms.

Die Lage am Balkan.

(Telegramme.)

Konstantinopel, 27. Juni. Die Deputiertenkammer setzte gestern die Debatte über das Vereinsgesetz fort und lehnte den Artikel, durch den die politische Vereinsbildung den fremden Nationalitäten verboten wird, ab, obgleich der Minister des Innern mehrfach für die Notwendigkeit dieses Verbots eintrat. Vorher erörterte die Kammer die Frage der Militärsteuer der Christen, wobei die Griechen und die Bulgaren wiederum ihre Bereitwilligkeit, in den Seeresdienst einzutreten, betonten. In den Wandelegungen wurde die Stellung des Ministers des Innern infolge des heute herorgetretenen Gegenfußes zur jungtürkischen Majorität als erschüttert angesehen.

Konstantinopel, 28. Juni. Der armenische Metropolit von Hadjib und einige Notabeln wurden unter der Anschuldigung, sich bei den Unruhen im Wilajet Adana kompromittiert zu haben, verhaftet. Das Patriarchat hat hiergegen Protest erhoben. Die Forie hat die Behörden des Wilajets Janina angewiesen, Unruhen griechischer Wunden und mohammedanischer Mißhandlungen gegen Griechen zu verhindern. Die Forie ordnete ferner ähnliche Entwaffnungsmassregeln wie in Libi-sa I für alle von Griechen bewohnten Küstenorte und Inseln des Archipels an.

Saloniki, 27. Juni. Der Minister des Innern hat die Behörden telegraphisch angewiesen, Vorbereitungen zur Bekämpfung des Belagerungszustandes im Wilajet Saloniki zu treffen.

Persien.

(Telegramme.)

Teheran, 28. Juni. Ain ed Daulah hat auf Wunsch des Schah seine Demission zurückgezogen. Dagegen hat der Kriegsminister demissioniert. Die Rationalisten haben in dem Gesichte bei Mesched gegen die Russen 130 Mann verloren.

Teheran, 27. Juni. (Neutermeldung.) Am Samstag und Sonntag pflogen der russische und englische Geschäftsträger durch Vermittlung ihrer Generalkonsuln in Rum Verhandlungen mit Sardar Afshar. Der Kern der Auseinandersetzungen war, daß das Vorgehen der Daghien unangelegentlich sei und die Wiederaufrichtung der Refikation erschwere, anstatt erleichtere. Sardar Afshar erklärte, er werde bis zum Zusammentritt des Medschlis in Rum bleiben. Die Sorge der Royalisten wächst, so daß manche bereits um Zuflucht in den Gesandtschaften nachgesucht haben.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Kiel, 27. Juni. Ihre Majestät die Kaiserin ist heute morgen um 8 Uhr hier eingetroffen. — Seine Majestät der Kaiser hielt heute vormittag auf der „Hohenzollern“ Gottesdienst ab. Darnach begab er sich an Bord des „Meteor“, um an der Regatta des Norddeutschen Regattaverbands auf der Kieler Förde teilzunehmen. Zum Mitsegeln auf dem „Meteor“ waren geladen: Fürst Pleß, Vizepräsident Hill, Staatssekretär v. Tripitz, Admiral von Senden-Vibsan, Generalleutnant v. Schend, Marineattaché bei der Votschaft in Washington, Korvettenkapitän Reehmann, Mr. Armour und Generaldirektor Wallin. Ihre Majestät die Kaiserin begleitete an Bord der „Duna“ die Regatta. — Zur Regatta waren mehr als 30 Boote gemeldet. Das Wetter war gut. Eine überaus große Anzahl von Dampf- und anderen Fahrzeugen, dicht besetzt und bunt bewimpelt, waren am Start versammelt, um den Jagten zu folgen. Die Regatta verlief bei flauem Winde. „Germania“ ging etwa um 4 Uhr 40 Min. durchs Ziel, „Cam-burg“ fünf Minuten später, „Meteor“ folgte in größerem Abstand.

Budapest, 28. Juni. Der frühere Finanzminister Laca wurde gestern nachmittag in der Audienz von Seiner

Majestät dem König mit der Sondermission betraut, zum Zweck der Kabinettsbildung mit der Unabhängigkeitspartei in Unterhandlungen zu treten.

Marseille, 27. Juni. Infolge des Schiedspruchs des Marineministers Picard ist der Streik der eingeschriebenen Seeleute beendet. Die Arbeit wird heute wieder aufgenommen werden.

Rom, 27. Juni. Der Senat bewilligte in seiner gestrigen Sitzung nach einer sehr beifällig aufgenommenen Rede des Kriegsministers die außerordentlichen und ordentlichen Ausgaben des Budgets des Kriegsministeriums.

Rom, 28. Juni. Der Ministerrat nahm einen Gesetzentwurf an, der besondere Vollmacht fordert, um die italienischen Industrien gegen protektionistische Maßnahmen des Auslandes zu schützen.

Saar, 27. Juni. Das Kabinett Heemskerck wird im Amte bleiben, da es den Ausfall der Wahlen für die Zweite Kammer als Vertrauensvotum für die Regierung betrachtet.

Wien, 27. Juni. Die nach Madrid bestimmte marokkanische Sondergesandtschaft ist am 22. Juni nach Tanger abgereist.

Verschiedenes.

Berlin, 28. Juni. Ein schwerer Unfall ereignete sich in der Nacht zum Sonntag in der Steinstraße. Infolge einer großen Schlägerei sammelte sich eine Menschenmenge von mindestens 1000 Köpfen an. Der Hauptgezeuht flüchtete in ein Haus, das von der Menge gestürmt wurde. Außer ihm wurden noch drei andere Personen durch Messerstücke und Steinwürfe verletzt.

Berlin, 28. Juni. Der Kriminalpolizei ist es angeblig gelungen, den Mann, der den Raubanfall in der Wohnung der Witwe Rasche, Kernerstraße, verübt hat, ausfindig zu machen. Es ist ein aus Biegnitz gebürtiger Kellner und Logischwinder namens Gartrams, der eingestanden habe, daß er die bekannten Postanweisungen ausgefertigt, durch welche der Geldbriefträger in die Rasche'sche Wohnung gelockt wurde.

Hamburg, 27. Juni. Heute wurde auf der Herrenrennbahn das Deutsche Derby (Preis 100 000 M.) gelaufen. Das Resultat ist folgendes: 1. Preis: Hfl. Hauptgestüt Gradig, Fuchshengst „Arnfried“, Reiter: Barne; 2. Preis: G. Weichl, Fuchshengst „Kohlenberg“, Reiter: Ullin; 3. Preis: Hfl. Hauptgestüt Gradig, Fuchshengst „Stoßvogel“, Reiter: Bullack.

Paris, 28. Juni. Das Ergebnis des gestrigen Rennens um den Grand Prix war folgendes: Erster: „Verdun“; zweiter: „Rebelle“; dritter: „Union“. Präsident Fallières wohnte dem Rennen bei.

London, 27. Juni. In der Vorstadt Kennington wurde heute das Viktoria and Albert-Museum durch Ihre Majestäten den König und die Königin in Gegenwart anderer Mitglieder des Königshauses, der Minister, des Erzbischofs von Canterbury und von Mitgliedern des diplomatischen Korps feierlich eröffnet.

Drontheim, 28. Juni. Ein hiesiges Blatt meldet aus Tromsø: Vom Wellmann-Ballon „Arctic“ sind in Danstös und hier zwei Hiobsposten eingegangen. Darnach ist ein Mann der Überwinterungsexpedition, welche den Ballon zu überwachen hatte, verunglückt. Der Ballon wurde fortgerissen. Wellmann, der gerade bereit war, abzubreiten, ist sehr niedergeschlagen und ließ seine Effekten an Land bringen. Er will zum Bau eines neuen Ballons schreiten. Da es hierzu einiger Zeit bedarf, sind die Aussichten für dieses Jahr sehr gering.

Die Ermordung des schwedischen Generals Bedmann.

Stockholm, 28. Juni. Der Chef der Küstenartillerie, Generalmajor Bedmann, ist gestern gegen Mitternacht in dem mitten in der Stadt gelegenen königsgarten durch einen Revolveranschlag in den Rücken getödet worden. In seiner Begleitung befanden sich mehrere höhere Offiziere. Der Täter, ein schwedischer Arbeiter, erschloß sich sofort.

Stockholm, 28. Juni. „Dagens Nyheter“ berichtet folgende Einzelheiten über die Ermordung des Generalmajors Bedmann: Einige Offiziere, darunter Generalmajor Bedmann und der Kommandeur Dahlgren, passierten kurz nach 12 Uhr den „Karl XII.-Markt“. Plötzlich trat ein Mann in Arbeiterkleidung hinzu und feuerte mehrere Revolvergeschosse ab. Einer traf den Generalmajor in den Rücken, durch einen anderen Schuß, der dem Kommandeur Dahlgren galt, wurde der Arzt Lebander an der Hüfte verletzt. Hierauf gab der Mörder zwei Schüsse auf seinen eigenen Kopf ab, so daß er bewußtlos niederstürzte. — Nach Mitteilung der Polizei ist der Mörder des Generalmajors Bedmann gestern früh 9 Uhr im Hospital gestorben. Es ist ein Arbeiter namens Alfred Hjalmar Wang. Man fand bei ihm ein Paket mit Exemplaren der Zeitung „Brand“. Man nimmt an, daß er sich vom Vertrieb dieses Blattes ernährte. Der Arzt Lebander ist außer Gefahr.

Bon der Luftschiffahrt.

Cöln, 27. Juni. Der Cölnner Klub für Luftschiffahrt veranstaltete heute nachmittag eine Ballonfuchsjagd mit Verfolgung durch Automobile. Aber 30 Ballons nahmen daran teil.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Raß in Karlsruhe.
Druck und Verlag:
G. Braunsche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Bürgerkunde

Staats- und Rechtskunde für die deutschen Staaten von Dr. A. Glock und anderen. Preis geb. M. 3.80

Fürst Bülow schreibt dem Verlag: „Der Gedanke, von dem das Werk ausgeht, in allgemein verständlicher Form die Grundlagen unseres öffentlichen Rechtes und die Vorgänge des staatlichen und wirtschaftlichen Lebens zu schildern und damit das Verständnis für die Aufgaben von Reich und Staat zu wecken, begegnet meiner vollsten Sympathie.“ — Wollen Sie irgend eine Frage beantwortet wissen, sei es über das Reichs- und Landes-Staatsrecht, das bürgerliche Recht, den Zivilprozeß, das Strafrecht, das Strafverfahren, die Bedeutung, Organisation und das Verfahren der gesamten inneren Verwaltung, die theoretische und praktische Volkswirtschaftslehre, sei es über das Heer und die Kriegsmarine, so fragen Sie die „Bürgerkunde“.

Verlangen Sie kostenlos Prospekt vom Verlag der G. Braunschen Hofbuchdruckerei, Karlsruhe i. B.

Zentral-Handels-Register für das Großherzogtum Baden.

Baden. In das Handelsregister Abt. A Band II, D.-Z. 307 — Firma Trapp und Bruder in Lichtental — wurde eingetragen: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Baden, den 18. Juni 1909. Großh. Amtsgericht.	A.193 unter D.-Z. 106 zur Firma Deutsche Kleinmaschinen-Werke in Münden mit einer Zweigniederlassung in Karlsruhe unter der Firma Deutsche Kleinmaschinen-Werke Zweigniederlassung Karlsruhe : In die Gesellschaft sind elf Kommanditisten eingetreten und zwei ausgetreten. D.-Z. 123 zur Firma B. Boländer , Karlsruhe: Die Kaufleute Paul Biermann und Karl Schöffel hier sind als Einzelprokuristen bestellt. D.-Z. 124: Firma und Sitz: Karl Schwarz , Karlsruhe. Einzelkaufmann: Karl Schwarz , Kaufmann, Karlsruhe. Karlsruhe, den 21. Juni 1909. Großh. Amtsgericht VI.	Konstanz. Zum Handelsregister B D.-Z. 1 Hotel-Hof-Altiengeellschaft in Liquidation in Konstanz wurde eingetragen: Die Liquidation ist beendet und die Firma erloschen. Konstanz, den 24. Juni 1909. Großh. Amtsgericht.	A.247 Firma Margaretha Brunt , Schweizer Schokoladenfabrik in Konstanz, Inhaberin ist Frau Margaretha Brunt geb. Eberle in Konstanz. Dem Kaufmann Karl Brunt in Konstanz ist Procura erteilt. Konstanz, den 23. Juni 1909. Großh. Amtsgericht.	delberg, Max Stoeffer u. Franz Fund in Konstanz, Karl Hambrecht in Offenburg, Karl Meißner und Franz Ebert in Vahr, Karl Kauffmann , Karl Engelhorn , Eduard Mathy und Karl Küring in Straßburg i. E., Karl Maquet in Kaiserslautern. Den Kaufleuten Hugo Baibinger , Jakob Bäuerle , Jakob Gaddum und Hans Hermannsdorfer ist Gesamtprocura gemäß den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags erteilt. Die Generalversammlung wird vom Vorstande oder vom Aufsichtsrate durch öffentliche Bekanntmachung unter Angabe von Ort, Zeit und Zweck (Tagesordnung) der Versammlung berufen; zwischen dem Tage der Berufung und demjenigen der Versammlung muß ein Zeitraum von mindestens 3 Wochen liegen. Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch Einrückung in den Deutschen Reichsanzeiger. Lörrach, den 24. Juni 1909. Großh. Amtsgericht.	Mannheim. Zum Handelsregister A wurde heute eingetragen: 1. Band II, D.-Z. 230, Firma „B. Kämmerling“ Mannheim: Die Firma ist erloschen. 2. Band V, D.-Z. 17, Firma „Franz Binmüller Nachf. Selene Greif“ in Mannheim: Die Firma ist erloschen. 3. Band VII, D.-Z. 103, Firma „Herm. Kling, Malz, Defe- u. Effig-Fabrik“ in Schriesheim: Die Firma ist geändert in „Hermann Kling“ . Offene Handelsgesellschaft. Persönlich haftende Gesellschafter sind: Peter Heinrich Kling und Albert Kling , beide Fabrikanten in Schriesheim. Die Procura des Peter Heinrich Kling ist erloschen. Das Geschäft ist von Hermann Kling und Anna Maria geb. Quintel auf Peter Heinrich Kling und Albert Kling übergegangen, die es unter der Firma „Hermann Kling“ in offener Handelsgesellschaft weiterführen. Die Gesellschaft hat am 1. Juni 1909 begonnen. Der Übergang der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerbe des Geschäfts durch Peter Heinrich Kling und Albert Kling ausgeschlossen. 4. Band VIII, D.-Z. 13, Firma „Hermann Busch“ , Mannheim: Das Geschäft ist samt der Firma von Hermann Busch auf Lina Küchler , ledig in Mannheim, übergegangen. Der Übergang der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerbe des Geschäfts durch Lina Küchler ausgeschlossen. 5. Band XIV, D.-Z. 21, Firma „Detektiv-Centrale Mannheim, Fahr- u. Kupferstein“ in Mannheim: Die Gesellschaft ist mit Wirkung vom 1. Juni 1909 aufgelöst und das Geschäft mit Aktien und samt der Firma auf den Gesellschafter Hermann Kupferstein als alleinigen Inhaber übergegangen. Der Übergang der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen auf das ganze Deutsche Reich und Berichterstattung in Geschäfts- und Privatangelegenheiten. 6. Band XIV, D.-Z. 65, Firma „Inhalts-Bank Josef Sonnette“ , Mannheim, O. 7, 24. Inhaber ist: Josef Sonnette , Kaufmann in Wilmersdorf bei Berlin. Geschäftszweig: Institut für Einziehung von Forderungen auf das ganze Deutsche Reich und Berichterstattung in Geschäfts- und Privatangelegenheiten. 7. Band XIV, D.-Z. 66, Firma „Joh. Heinrich Zimmermann“ , Mannheim, Mittelstraße 77. Inhaber ist: Josef Heinrich Zimmermann , Kaufmann in Mannheim. Geschäftszweig: Kolonialwarenhandlung. 8. Band XIV, D.-Z. 8: Firma „Martin Marx & Söhne“ , Mannheim: Die Gesellschaft ist mit Wirkung vom 12. Juni 1909 aufgelöst und die Firma erloschen. Mannheim, den 12. Juni 1909. Großh. Amtsgericht I.
Donaueschingen. Nr. 17471. In das Handelsregister Abt. A Bd. I wurde zu D.-Z. 105 „Firma Josef Bausch in Hüfingen“ eingetragen: Die Firma ist auf Kaufmann Emil Gebhart Witwe Rosa geb. Bausch in Hüfingen übergegangen. Donaueschingen, den 16. Juni 1909. Großh. Amtsgericht.	A.215 Donaueschingen. Nr. 15513. In das Handelsregister Abt. A Bd. I wurde zu D.-Z. 104 Firma „Josef Straub in Bräunlingen“ als neue Inhaberin eingetragen: Josef Straub Witwe, Maria geb. Frank in Bräunlingen. Donaueschingen, den 19. Juni 1909. Großh. Amtsgericht.	Karlsruhe. In das Handelsregister B Bd. I, D.-Z. 8 ist zur Firma Kal-Gesellschaft in Karlsruhe eingetragen: In der Generalversammlung vom 15. Mai 1909 wurde beschlossen, das Grundkapital um 1 000 000 Mark zu erhöhen. Karlsruhe, den 25. Juni 1909. Großh. Amtsgericht VI.	A.218 Lörrach. In das Handelsregister Abt. B Band I wurde unter D.-Z. 32 eingetragen: Agentur der Rheinischen Creditbank, Lörrach , Zweigniederlassung der Rheinischen Creditbank in Mannheim, Aktiengesellschaft. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Bank- und Handelsgeschäften. Das Grundkapital beträgt 85 Millionen Mark, eingeteilt in 20 000 Aktien à 600 M., 23 335 Aktien à 1200 M. und 44 998 Aktien à 1000 M. Der ursprüngliche Gesellschaftsvertrag ist am 15. Juni 1870 errichtet. Derselbe wurde nach wiederholter Änderung neu gefaßt durch Beschluß vom 27. Dezember 1899. Weitere Änderungen der Artikel 5 Abs. 1 (Grundkapital), 15 (Stimmrecht) und 22 Abs. 2 (Aufsichtsratsbezüge) erfolgten durch die Beschlüsse vom 24. Januar 1901, vom 29. Februar und vom 19. Dezember 1904, vom 20. Dezember 1906, vom 23. März 1907 und vom 25. Mai 1909. Zu Willenserklärungen der Gesellschaft, insbesondere zur Zeichnung der Firma, bedarf es der Mitwirkung a. zweier Vorstandsmitglieder, oder b. eines Vorstandsmitgliedes und eines Prokuristen, oder c. zweier Prokuristen. Stellvertretende Vorstandsmitglieder stehen hinsichtlich der Vertretungsbefugnis den Vorstandsmitgliedern gleich. Die Aktien werden auf den Inhaber ausgestellt, können aber auf Antrag des betr. Aktionärs auf Namen in die Gesellschaftsbücher eingetragen und ebenso wieder in Inhaberkonten umgewandelt werden. Der Vorstand besteht aus mindestens zwei Personen, die vom Aufsichtsrat in notariellem Akt ernannt werden. Gegenwärtig sind Mitglieder des Vorstandes die Bankdirektoren: Kommerzienrat Wilhelm Zeiler , Dr. Richard Haas , Laurent Vogel , Nikolaus Haas , Hans Vogelgesang , Dr. Karl Jahr und Dr. Otto Grunert in Mannheim, Robert Jacobi , Armand Galette und Robert Nicolai in Karlsruhe, Erich Schuster und Otto Niesel in Freiburg i. B., Otto Kraitel , Otto Schenkel und Hermann Höfner in Heidelberg, Max Stoeffer u. Franz Fund in Konstanz, Karl Hambrecht in Offenburg, Karl Meißner und Franz Ebert in Vahr, Karl Kauffmann , Karl Engelhorn , Eduard Mathy und Karl Küring in Straßburg i. E., Karl Maquet in Kaiserslautern. Den Kaufleuten Hugo Baibinger , Jakob Bäuerle , Jakob Gaddum und Hans Hermannsdorfer ist Gesamtprocura gemäß den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags erteilt. Die Generalversammlung wird vom Vorstande oder vom Aufsichtsrate durch öffentliche Bekanntmachung unter Angabe von Ort, Zeit und Zweck (Tagesordnung) der Versammlung berufen; zwischen dem Tage der Berufung und demjenigen der Versammlung muß ein Zeitraum von mindestens 3 Wochen liegen. Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch Einrückung in den Deutschen Reichsanzeiger. Lörrach, den 24. Juni 1909. Großh. Amtsgericht.	Mannheim. Zum Handelsregister B Band V D.-Z. 7, Firma „Mannheimer Kohlenhandels-Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Mannheim, wurde heute eingetragen: Heinrich Wilhelm König in Motterdam ist als Geschäftsführer der Gesellschaft ausgeschieden. Theodor Müller , Kaufmann, Mannheim, ist zum weiteren Geschäftsführer der Gesellschaft bestellt. Durch den Beschluß der Gesellschafter vom 3. Juni 1909 hat der Gesellschaftsvertrag einen Zusatz dahin erhalten, daß die Gesellschaft einen Aufsichtsrat hat, der aus drei Personen besteht. Mannheim, den 8. Juni 1909. Großh. Amtsgericht I.	
Freiburg. In das Handelsregister A wurde eingetragen: Band V, D.-Z. 12: Firma Carl Streit , Freiburg. Inhaber ist Carl Streit , Kaufmann, Freiburg. (Zigarren-Geschäft.) Band IV, D.-Z. 33: Firma G. Hoffmann , Frankfurt a. M., Filiale Freiburg betr. Die Procura des Paul Brüdman , Frankfurt a. M., ist erloschen. Band IV, D.-Z. 331: Firma Frau Marie Schnabel , Freiburg, ist erloschen. Band V, D.-Z. 13: Firma Wilhelm Brenn , Freiburg. Inhaber ist Friedrich Wilhelm Brenn , Kaufmann, Freiburg. (Kolonialwarengeschäft.) Band V, D.-Z. 14: Firma Hans Sparrer , Freiburg. Inhaber ist Hans Sparrer , Brauereimeister, Freiburg. (Bierneiederlage der Brauerei Prinz , Karlsruhe.) Freiburg, den 24. Juni 1909. Großh. Amtsgericht.	A.216 Freiburg. Nr. 15513. In das Handelsregister Abt. A Bd. I wurde zu D.-Z. 104 Firma „Josef Straub in Bräunlingen“ als neue Inhaberin eingetragen: Josef Straub Witwe, Maria geb. Frank in Bräunlingen. Donaueschingen, den 19. Juni 1909. Großh. Amtsgericht.	Karlsruhe. In das Handelsregister B Band I, D.-Z. 93 ist zur Firma Gesellschaft für elektrische Industrie , Karlsruhe, eingetragen: Die Procura des Leo Reisinger ist erloschen. Karlsruhe, den 26. Juni 1909. Großh. Amtsgericht VI.	A.218 Lörrach. In das Handelsregister Abt. B Band I wurde unter D.-Z. 32 eingetragen: Agentur der Rheinischen Creditbank, Lörrach , Zweigniederlassung der Rheinischen Creditbank in Mannheim, Aktiengesellschaft. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Bank- und Handelsgeschäften. Das Grundkapital beträgt 85 Millionen Mark, eingeteilt in 20 000 Aktien à 600 M., 23 335 Aktien à 1200 M. und 44 998 Aktien à 1000 M. Der ursprüngliche Gesellschaftsvertrag ist am 15. Juni 1870 errichtet. Derselbe wurde nach wiederholter Änderung neu gefaßt durch Beschluß vom 27. Dezember 1899. Weitere Änderungen der Artikel 5 Abs. 1 (Grundkapital), 15 (Stimmrecht) und 22 Abs. 2 (Aufsichtsratsbezüge) erfolgten durch die Beschlüsse vom 24. Januar 1901, vom 29. Februar und vom 19. Dezember 1904, vom 20. Dezember 1906, vom 23. März 1907 und vom 25. Mai 1909. Zu Willenserklärungen der Gesellschaft, insbesondere zur Zeichnung der Firma, bedarf es der Mitwirkung a. zweier Vorstandsmitglieder, oder b. eines Vorstandsmitgliedes und eines Prokuristen, oder c. zweier Prokuristen. Stellvertretende Vorstandsmitglieder stehen hinsichtlich der Vertretungsbefugnis den Vorstandsmitgliedern gleich. Die Aktien werden auf den Inhaber ausgestellt, können aber auf Antrag des betr. Aktionärs auf Namen in die Gesellschaftsbücher eingetragen und ebenso wieder in Inhaberkonten umgewandelt werden. Der Vorstand besteht aus mindestens zwei Personen, die vom Aufsichtsrat in notariellem Akt ernannt werden. Gegenwärtig sind Mitglieder des Vorstandes die Bankdirektoren: Kommerzienrat Wilhelm Zeiler , Dr. Richard Haas , Laurent Vogel , Nikolaus Haas , Hans Vogelgesang , Dr. Karl Jahr und Dr. Otto Grunert in Mannheim, Robert Jacobi , Armand Galette und Robert Nicolai in Karlsruhe, Erich Schuster und Otto Niesel in Freiburg i. B., Otto Kraitel , Otto Schenkel und Hermann Höfner in Heidelberg, Max Stoeffer u. Franz Fund in Konstanz, Karl Hambrecht in Offenburg, Karl Meißner und Franz Ebert in Vahr, Karl Kauffmann , Karl Engelhorn , Eduard Mathy und Karl Küring in Straßburg i. E., Karl Maquet in Kaiserslautern. Den Kaufleuten Hugo Baibinger , Jakob Bäuerle , Jakob Gaddum und Hans Hermannsdorfer ist Gesamtprocura gemäß den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags erteilt. Die Generalversammlung wird vom Vorstande oder vom Aufsichtsrate durch öffentliche Bekanntmachung unter Angabe von Ort, Zeit und Zweck (Tagesordnung) der Versammlung berufen; zwischen dem Tage der Berufung und demjenigen der Versammlung muß ein Zeitraum von mindestens 3 Wochen liegen. Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch Einrückung in den Deutschen Reichsanzeiger. Lörrach, den 24. Juni 1909. Großh. Amtsgericht.	Mannheim. Zum Handelsregister B Band VIII, D.-Z. 13, wurde heute eingetragen: Firma „Vereinigte Odenwaldbau-Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Mannheim, Werkstraße 2. Gegenstand des Unternehmens ist: Die Gewinnung von Steinen aller Art, An- und Verkauf derselben. Das Stammkapital beträgt 100 000 Mark. Geschäftsführer sind: Ferdinand Sternheimer , Kaufmann, Mannheim, Salomon Sternheimer , Kaufmann, Mannheim, und Jakob Wetterbahn , Kaufmann, Mannheim. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 27. Mai 1909 festgesetzt. Die Gesellschaft bestellt drei Geschäftsführer, von denen jeder für sich allein zur Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma berechtigt ist. Die Dauer des Gesellschaftsvertrags wird auf drei Jahre festgesetzt, beginnend mit dem 20. Mai 1909 und ist bestimmt, daß, wenn nicht jeweils sechs Monate vor Ablauf des Vertrags gekündigt wird, derselbe jeweils weitere drei Jahre fortläuft. Mannheim, den 3. Juni 1909. Großh. Amtsgericht I.	
Karlsruhe. In das Handelsregister A Band IV wurde eingetragen: D.-Z. 61 wurde eingetragen:	A.141 In das Handelsregister A Band IV wurde eingetragen:	Konstanz. Zum Handelsregister Band III D.-Z. 61 wurde eingetragen:	A.235 Zum Handelsregister Band III D.-Z. 61 wurde eingetragen:	Mannheim. Zum Handelsregister B Band VIII, D.-Z. 13, wurde heute eingetragen: Firma „Vereinigte Odenwaldbau-Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Mannheim, Werkstraße 2. Gegenstand des Unternehmens ist: Die Gewinnung von Steinen aller Art, An- und Verkauf derselben. Das Stammkapital beträgt 100 000 Mark. Geschäftsführer sind: Ferdinand Sternheimer , Kaufmann, Mannheim, Salomon Sternheimer , Kaufmann, Mannheim, und Jakob Wetterbahn , Kaufmann, Mannheim. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 27. Mai 1909 festgesetzt. Die Gesellschaft bestellt drei Geschäftsführer, von denen jeder für sich allein zur Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma berechtigt ist. Die Dauer des Gesellschaftsvertrags wird auf drei Jahre festgesetzt, beginnend mit dem 20. Mai 1909 und ist bestimmt, daß, wenn nicht jeweils sechs Monate vor Ablauf des Vertrags gekündigt wird, derselbe jeweils weitere drei Jahre fortläuft. Mannheim, den 3. Juni 1909. Großh. Amtsgericht I.	Mannheim. Zum Handelsregister B Band VIII, D.-Z. 13, wurde heute eingetragen: Firma „Vereinigte Odenwaldbau-Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Mannheim, Werkstraße 2. Gegenstand des Unternehmens ist: Die Gewinnung von Steinen aller Art, An- und Verkauf derselben. Das Stammkapital beträgt 100 000 Mark. Geschäftsführer sind: Ferdinand Sternheimer , Kaufmann, Mannheim, Salomon Sternheimer , Kaufmann, Mannheim, und Jakob Wetterbahn , Kaufmann, Mannheim. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 27. Mai 1909 festgesetzt. Die Gesellschaft bestellt drei Geschäftsführer, von denen jeder für sich allein zur Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma berechtigt ist. Die Dauer des Gesellschaftsvertrags wird auf drei Jahre festgesetzt, beginnend mit dem 20. Mai 1909 und ist bestimmt, daß, wenn nicht jeweils sechs Monate vor Ablauf des Vertrags gekündigt wird, derselbe jeweils weitere drei Jahre fortläuft. Mannheim, den 3. Juni 1909. Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. A.110
Zum Handelsregister B Band VIII O.-Z. 17 wurde heute eingetragen:
Firma „S. Schind & Cie. Aktiengesellschaft“, Mannheim, Schanzstraße 8.
Gegenstand des Unternehmens ist: Die Fortführung des bisher unter der
Firma „S. Schind & Cie.“ in Mannheim, Harburg und Wilhelmsburg
betrieblenen Fabrikunternehmens, der Fortbetrieb und weitere Ausbau der
Fabrikation und des Verkaufs von Pflanzenfetten, Ölen und anderen Pro-
dukten der Nahrungsmittel- und chemischen Branche, sowie die Beteiligung an
Unternehmungen zur Förderung dieser Zweige.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen an anderen Orten
zu errichten. Das Grundkapital beträgt 3 000 000 Mark.
Alleiniger Vorstand ist Dr. Julius Schind, Fabrikant in Mannheim.
Emil Leinbas, Mannheim, Heinrich Ehret, Mannheim, Arthur Oelfers,
Mannheim, Paul Polatschek, Wilhelmsburg (Elbe), Sidor Freundlich, Mann-
heim, Hermann Meske, Mannheim, Peter Klein, Mannheim, sind zu Pro-
kuristen bestellt und je zu zweien zur Vertretung der Gesellschaft und Zeich-
nung deren Firma berechtigt.

Aktiengesellschaft.
Der Gesellschaftsvertrag ist am 2. Juni 1909 festgestellt.
Der Vorstand besteht aus einer oder mehreren Personen. Die Vertretung
der Gesellschaft und Zeichnung der Firma erfolgt, wenn der Vorstand aus
einer Person besteht, durch diese, wenn der Vorstand aus mehreren Personen
besteht, durch zwei Vorstandsmitglieder, oder durch ein Vorstandsmitglied in
Gemeinschaft mit einem Prokuristen, oder durch zwei Prokuristen. Bei Vor-
handensein von mehr als einem Mitgliede des Vorstandes ist der Aufsichtsrat
berechtigt, einzelnen Mitgliedern des Vorstandes die Befugnis zu erteilen, die
Gesellschaft allein zu vertreten.
Das Grundkapital ist eingeteilt in 3000 Stück auf Inhaber lautende
Aktien über je 1000 M. Die Aktien werden zum Nennbetrage ausgegeben.
Die Ernennung und Entlassung eines Vorstandsmitgliedes kann nur in
einer Aufsichtsrats Sitzung erfolgen, in welcher mindestens $\frac{2}{3}$ der im Amte
befindlichen Aufsichtsratsmitglieder anwesend sind, oder im Verhinderungsfalle
ihre Erklärung schriftlich abgeben.
Die Berufung der Generalversammlung erfolgt durch öffentliche Bekannt-
machung durch den Vorstand oder den Aufsichtsrat. Die Bekanntmachung
muß mindestens achtzehn Tage vor dem anberaumten Termin durch einma-
liges Einrücken im Deutschen Reichsanzeiger erfolgen.

Die Bekanntmachungen der Gesellschaft, welche nach dem Gesetz in öffent-
lichen Blättern zu erfolgen haben, erfolgen durch Einrücken in den Deutschen
Reichsanzeiger.
Der Aktionär Dr. Julius Schind in Mannheim bringt auf das Grund-
kapital sein unter der Firma S. Schind & Cie. in Mannheim, Harburg (Elbe)
und Wilhelmsburg (Elbe) betriebenes Fabrikations- und Handelsgeschäft mit
allen Aktiven und Passiven in die Gesellschaft ein, wie solche die auf 31. Dezem-
ber 1908 aufgestellte Bilanz aufweist.

Die Gesellschaft übernimmt dieses Einbringen zum Werte
von 6 475 129 M 26 $\frac{1}{2}$
sowie die hierauf haftenden Schulden im Be-
trage von 3 728 013 „ 95 „
für den reinen Wert des Einbringens mit 2 747 115 „ 31 $\frac{1}{2}$
gewährt die Gesellschaft dem Einbringer
2400 Stück Aktien zu
nom. 1000 M = 2 400 000 M — $\frac{1}{2}$
sowie in bar 347 115 „ 31 $\frac{1}{2}$
= 2 747 115 M 31 $\frac{1}{2}$

Dr. Julius Schind bringt ferner die Patente, Warenzeichen und Schutz-
rechte, wie solche in den dem Gesellschaftsvertrage angehängten Verzeich-
nissen aufgenommen sind, in die Gesellschaft ein und erhält für Einbringung
dieser Rechte, der Kundtschaft, der Erfahrung in der Fabrikation v. 750 Stück
Genußscheine, welche die in § 33 des Gesellschaftsvertrags bezeichneten For-
derungsrechte genießen.

Die Gründer der Gesellschaft sind:
Dr. Julius Schind, Fabrikant, Mannheim, Dr. Heinrich Schind Witwe
Nachhilfe geb. Klingenburg, Heidelberg, Dr. Erich Mayer, Kaufmann, Mann-
heim, Heinrich Fremerey, Bankvorstand, Mannheim, Heinrich Ehret, Kauf-
mann, Mannheim.
Dieselben haben sämtliche Aktien übernommen.
Die Mitglieder des ersten Aufsichtsrates sind:
Ernst Wäckerling, Rechtsanwalt und Reichstagsabgeordneter, Mannheim,
Theodor Frank, Bankdirektor, Mannheim, Heinrich Fremerey, Bankvorstand,
Heidelberg, Dr. Erich Mayer, Fabrikant, Mannheim, Dr. Emil Selb, Rechts-
anwalt, Mannheim.

Von den mit der Anmeldung eingereichten Schriftstücken, insbesondere
von dem Prüfungsberichte des Vorstandes, des Aufsichtsrates und der Revi-
soren kann daher Einsicht genommen werden. Von dem Prüfungsberichte
der Revisoren kann auch bei der Handelskammer Mannheim Einsicht genom-
men werden.
Mannheim, den 9. Juni 1909.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. A.117
Zum Handelsregister A wurde
heute eingetragen:
1. Band II O.-Z. 68, Firma „Bern-
hard Löb & Söhne“, Mannheim:
Georg Uhrig, Mannheim, ist als Pro-
kurist bestellt.
2. Band VII O.-Z. 207, Firma
„Cornelius Schöb“, in Mannheim:
Die Firma ist erloschen.
3. Band VIII O.-Z. 195, Firma
„Roether & Bonnè in Mannheim:
Die Prokura der Anna Süßer geb.
Hiller ist erloschen. Otto Wilhelm
Süßer, Mannheim, ist als Einzelpro-
kurist bestellt. Abraham Süßer ist
durch Tod aus der Gesellschaft ausge-
schieden; an seiner Stelle ist seine
Witwe Anna geb. Hiller, Mannheim,
als persönlich haftender Gesellschafter
in die Gesellschaft eingetreten; die-
selbe ist von der Vertretung der Ge-
sellschaft und Zeichnung der Firma
ausgeschlossen.

4. Band XIII O.-Z. 13, Firma
„Mannheimer Honigwerke Dinger &
Forster“ in Mannheim: Die Tatsache
der Beendigung der Liquidation und
des Erlöschens der Firma ist von dem
Liquidator widerrufen worden; die
Liquidation ist somit nicht beendigt,
die Firma noch nicht erloschen.
5. Band XIV O.-Z. 62, Firma
„Sag & Alce“ in Mannheim, Kock-
straße 7. Offene Handelsgesellschaft.
Persönlich haftende Gesellschafter sind
Heinrich Sag, Techniker, Wienheim,
und Georg Alce, Kaufmann, Wien-
heim. Die Gesellschaft hat am 1. Juni
1909 begonnen. Geschäftszweig: Tief-
bauunternehmen.

6. Band XIV O.-Z. 63, Firma „Ger-
mann Schulze“ in Mannheim, U 1,
26. Inhaber ist: Hermann Schulze,
Kaufmann, Mannheim. Geschäftsz-
weig: Kolonialwarenhandlung.

7. Band XIV O.-Z. 64, Firma
„Brach & Berterich“, Mannheim,
Dammstraße 34. Offene Handelsgesell-
schaft. Persönlich haftende Gesell-
schafter sind: Kaspar Brach und Mi-
chael Berterich, beide Kesselreiner in
Mannheim. Die Gesellschaft hat am
1. Juni 1909 begonnen. Geschäftszweig:
Kesselreinerarbeiten.

Mannheim. Die Gesellschaft hat am
2. Juni 1909 begonnen. Geschäfts-
zweig: Kesselreinigungsgeschäft.
Mannheim, den 5. Juni 1909.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. A.118
Zum Handelsregister B Bd. VIII,
O.-Z. 14 wurde heute eingetragen:
Firma „Eitel-Aktiengesellschaft vorm.
Soff & Reidenburg“, Mannheim.
Gegenstand des Unternehmens ist:
Die Fabrikation von Pflanzenbutten
sowie verwandter Artikel, der Handel
mit diesen, die Herstellung und der
Handel mit anderen in die Branche
einzelnden Artikeln. Die Gesell-
schaft kann das seit her erworbene
Geschäft erweitern, auch zur Errei-
chung ihres Zweckes Grundstücke
erwerben und sich bei industriellen Un-
ternehmungen ähnlicher Art betei-
ligen oder solche erwerben. Die Ge-
sellschaft ist berechtigt, Zweignieder-
lassungen an anderen Orten zu er-
richten.

Das Grundkapital beträgt 300 000
Mark. Mitglieder des Vorstandes
sind: Philipp Soff, Chemiker in
Mannheim, und Dr. Willi Reiden-
burg, Chemiker in Mannheim. —
Aktiengesellschaft. — Der Gesell-
schaftsvertrag ist am 13. Mai 1909
festgesetzt. Der Vorstand besteht aus
mindestens zwei Personen. Zur
Willensklärung der Gesellschaft be-
darf es der Mitwirkung zweier Vor-
standsmitglieder oder eines Vor-
standsmitgliedes und eines Prokuris-
ten oder zweier Prokuristen. Der
Aufsichtsrat kann einzelnen Mitglie-
dern des Vorstandes die Befugnis
erteilen, die Gesellschaft
allein zu vertreten. Der Auf-
sichtsrat ist ermächtigt, einzelne
seiner Mitglieder zu Stellvertretern
von verhinderten Mitgliedern des
Vorstandes für einen im voraus
begrenzten Zeitraum zu bestellen.
Diese to bestellen Vorstandsstellver-
treter geben ihre Willensklärung
für die Gesellschaft entweder je zu
zwei oder je in Gemeinschaft mit
einem andern Vorstandsmitglied oder
einem Prokuristen ab.
Das Grundkapital ist eingeteilt in
124 Vorzugsaktien und 176 Stamm-
aktien. Die Aktien lauten auf den
Inhaber, jede zu 1000 Mark. Die
Bestellung des Vorstandes und der
Widerruf dieser Bestellung liegen
dem Aufsichtsrat ob. Die Einberu-
fung einer Generalversammlung er-
folgt und zwar durch den Aufsicht-
rat mittels öffentlicher Bekanntma-
chungen im Reichsanzeiger. Die Be-
kannmachungen der Gesellschaft er-
folgen unter der Firma der Gesell-
schaft in Deutschen Reichsanzeiger
mit der Angabe „Der Aufsichtsrat“
ev. „Der Vorstand“. Die Prioritäts-
(Vorzugs-)Aktionäre erhalten aus-
dem jährlichen Reingewinn nach Ab-
zug von 5 % für den Reserverfonds
7 % und die Stammaktionäre fünf
Prozent Dividende. Fällt in einem
Jahre die Dividendenzahlung an
die Prioritätsaktionäre aus, so ha-
ben dieselben das Recht der Nachfor-
derung in den folgenden Jahren.
Von dem fobann und nach Zahlung
des jahungsgemäßen Zantieme des
Aufsichtsrates von 2 % Zinsen auf
jeden Genußschein des nicht getilgte
Betrags dieser Genußschein sowie
nach Rücklage von 50 % bis zur Höhe
von 20 000 M. noch verbleibenden
Reingewinn erhalten die Prioritäts-
aktionäre 60 % und die Stamm-
aktionäre 40 %.

Die Firma Soff & Reidenburg
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
in Liquidation in Mannheim bringt
folgende Werte in Anrechnung auf
das Grundkapital in die Gesellschaft
ein:
1. Destillier-Apparat mit Zwischen-
vorlage, Schlangenanlage, Kühler-
kühler und drei Reserboiren,
2. Dämpfer mit Kühlanlage,
3. Mäher,
2. Reserboire,
2. Reserboire,
1. Filterpresse nebst 2 Reserboiren,
elektrische Lichtanlage und Isolier-
rungen,
1. Anetmaschine mit Zubehör und Re-
serboire,
1. Reserboir mit Rührwerk,
26 Ständer,
2. Reserboire (Kocheröl und Wöder-
fett),
1. Holzbohrer mit Armaturen,
3. Reserboire im Abfüllraum,
1. Abfüllmaschine für Tafelware,
1. Brunnenanlage,
1. Reserboir (neben dem Formen-
dampfraum),
1. Zweiflammenrohr - Dampfessel-
anlage mit Kochfeuerung, Spei-
spanne, Injektor und Wasserreini-
gungsanlage,
1. Hohlreserboir,
1. Säurebottiche,
1. fünfzählperdrige Einzylinderma-
chine,
1. Zentralüberhitzer,
Transmissionen und Riemen,
Hohleleitungen,
1. Schloßereierichtung,
2. Wagen,
Filtertücher,
Formen,
1. Schreinereierichtung,
1. Laboratorium,
2. Schreibmaschinen,
1. Kopiermaschine,
Bureau-Einrichtung,
3. Efen,
1. Weichfälligungsapparat,
1. Kapselapparat,
3. Aftenschränke,
200 Aushangzettel,
Papierkorb
Kohlen,
Schmieröl,
herausbezählte Klebmassen,
aufbewandte Baustoffen,
Emballagen, als: Käse, Gutfcheine,
Stifetten, Stempel und Farbe,
Winfaden, Nadel, Plomben, Fas-
erfalten, Rundpapier, Pergament-
papier, Eimer, Ständer, Kübel,
Dosen, Kisten, Holzspanne, Postkar-
ten, Einschlagspapier, Färbefarbe,
Gummiringe, Lager, Cleve, Embal-
lage bei Vertretern,
Klebensachen,
Entsagen bei Banken und Vertre-
tern, im Gesamtwerte von 176 000
Mark; außerdem bringt die einbrin-
gende Gesellschaft ihre Geheimnisse
des Verfahrens, die Bezeichnung der
Firma „Eitel“ sowie die Marke
„Eitel“ und den darauf be-
züglichen Geschäftsbetrieb unter Aus-
schluß aller Passiven in die Aktienge-
sellschaft ein; diese übernimmt diese
Werte und gewährt der einbringenden
Gesellschaft 176 Stammaktien.
Die Aktien werden zum Nennwerte
ausgegeben.
Die Gründer der Gesellschaft sind:
1. Jakob Reidenburg, Kaufmann,
Mannheim,
2. Die Firma „Soff & Reidenburg,
Gesellschaft mit beschränkter Haf-
tung in Liquidation“ in Mann-
heim,
3. Clemens Harlach, Bankier,
Frankfurt a. M.,
4. Philipp Soff, Chemiker, Mann-
heim.

5. Dr. Willi Reidenburg, Chemiker,
Mannheim.
Dieselben haben sämtliche Aktien
übernommen.
Mitglieder des ersten Aufsicht-
rates sind:
1. Clemens Harlach, Bankier,
Frankfurt a. M.,
2. Dr. Sidor Rosenfeld, Rechtsan-
walt, Mannheim,
3. Jakob Reidenburg, Kaufmann,
Mannheim,
4. Julius Hahn, Kaufmann, Mann-
heim.

Von den mit der Anmeldung de-
Gesellschaft eingereichten Schrift-
stücken, insbesondere von dem Prü-
fungsberichte des Vorstandes, des
Aufsichtsrates und der Revisoren
kann bei dem Gericht Einsicht genom-
men werden. Von dem Prüfungsber-
ichte der Revisoren kann auch bei
der Handelskammer Mannheim Ein-
sicht genommen werden.
Mannheim, den 4. Juni 1909.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. A.119
Zum Handelsregister B Bd. VIII,
O.-Z. 15 wurde heute eingetragen:
Firma „Hedderheimer Kupferwert
und Süddeutsche Kabelwerke Akti-
engesellschaft Abteiler Süddeutsche Ka-
belwerke“ Mannheim. Zweignieder-
lassung der Firma „Hedderheimer
Kupferwert und Süddeutsche Kabel-
werke Aktiengesellschaft“ in Frank-
furt a. M.

Gegenstand des Unternehmens ist:
Die Herstellung von und der Handel
mit Metall — insbesondere Kupfer-
fabrikaten, Kabeln, Drähten und an-
dem zum Elektrizitätssach gehörigen
Waren. Die Gesellschaft kann nach
andere Zweigniederlassungen, Kom-
manditen und Agenturen errichten
und sich an Gesellschaften, deren Un-
ternehmen denselben Gegenstand hat,
dauernd oder vorübergehend betei-
ligen.
Das Grundkapital beträgt 5 000 000
Mark. Nach dem Beschlusse der Ge-
neralversammlung vom 3. April 1909
soll das Grundkapital um 3 000 000
Mark erhöht werden.
Mitglieder des Vorstandes sind:
Heinrich Landsberg, Kaufmann,
Frankfurt a. M.,
Heinrich Spielmeyer, Fabrikdire-
ktor, Mannheim,
Hubert Heise jr., Techniker, Hedder-
heim,
Hermann von Forster, Oberingenieur,
Frankfurt a. M.,
Stellvertretendes Vorstandsmit-
glied ist Otto Mittemeier, Kaufmann,
Frankfurt a. M.,
Conrad Raag, Kaufmann, Hedder-
heim,
Theodor Mühl, Kaufmann, Frankfurt
a. M.,
Carl Schacherer, Betriebsdirektor,
Mannheim,
Ernst Kunide, Betriebsdirektor,
Mannheim,
Albert Geißler, Oberingenieur,
Mannheim,
Wilhelm Spielmeyer, Konsul a. D.,
Mannheim,
sind zu Gesamtprokuristen bestellt und
berechtigt, je zu zweien oder je in Ge-
meinschaft mit einem andern Pro-
kuristen oder einem Vorstandsmit-
gliede der Gesellschaft diese zu ver-
treten und deren Firma zu zeichnen.
Aktiengesellschaft.

Der Gesellschaftsvertrag ist am 20.
April bezw. 12. Juni 1893 festgestellt
und durch die Beschlüsse der Gener-
alversammlungen vom 18. Februar
1897, 23. April 1898, 19. Dezember
1899, 29. Mai 1901, 22. September
1903, 14. Mai 1908 und 3. April 1909
abgeändert. Die Gesellschaft wird
vertreten:
A. wenn der Vorstand aus einem
Direktor besteht:
a) von diesem alleinigen Direktor
oder
b) von zwei Prokuristen;
B. wenn der Vorstand aus mehre-
ren Direktoren besteht:
a) von zwei wirklichen oder stellver-
tretenden Mitgliedern des Vor-
standes, oder
b) von einem wirklichen oder stellver-
tretenden Mitglied des Vorstandes
in Gemeinschaft mit einem Pro-
kuristen, oder
c) von zwei Prokuristen.

Das Grundkapital von 5 000 000
Mark ist eingeteilt in 5000 Stück In-
haberaktien zu je 1000 Mark. Vor-
stand der Gesellschaft ist die Direktion,
welche nach Bestimmung des Auf-
sichtsrates aus einem oder mehreren
Mitgliedern besteht. Der Aufsichtsrat
ernannt die Mitglieder der Direktion
und bestimmt, wer im Verhinderung-
sfalle den Direktor oder die Direktoren
zu vertreten hat. Die Generalver-
sammlung wird unter Angabe des
Zwecks durch einmalige Bekanntma-
chung im Deutschen Reichsanzeiger so
berufen, daß für die Hinterlegung
der Aktien mindestens zwei Wochen
frei bleiben. Bekanntmachungen der

Gesellschaft erfolgen im Deutschen
Reichsanzeiger.
Mannheim, den 4. Juni 1909.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. A.121
Zum Handelsregister B Bd. VIII,
O.-Z. 16, wurde heute eingetragen:
Firma „Mannheimer Honigwerte,
Gesellschaft mit beschränkter Haf-
tung“ in Mannheim, Eisenstraße 18. Ge-
genstand des Unternehmens ist: Der
Fortbetrieb des unter der Firma
„Mannheimer Honigwerte Dinger &
Forster“ in Mannheim betriebenen
Fabrikations- und Handelsgeschäftes
in Kunsthonig, Fruchtzucker und ver-
wandten Artikeln der Zuckerbranche,
sowie der Betrieb von Naturhonig.
Das Stammkapital beträgt 20 500
Mark. Geschäftsführer sind: Max
Wolf, Kaufmann in Landau (Pfalz),
und Eduard Dinger, Chemiker in
Mannheim. Jakob Wolf, Kaufman-
n, Frankfurt, ist als Prokurist bestellt
und berechtigt, in Gemeinschaft mit
einem Geschäftsführer die Gesellschaft
zu vertreten und deren Firma zu
zeichnen.

Gesellschaftsvertrag ist am 3.
Mai 1909 und 1. Juni 1909 festge-
stellt. Die Vertretung der Gesellschaft
und Zeichnung der Firma erfolgt
durch zwei Geschäftsführer oder durch
einen Geschäftsführer und einen Pro-
kuristen. Die Gesellschaft ist auf fünf
Jahre errichtet. Wenn aber ein Ge-
schäftsjahr mit Verlust abschließt, so
ist jeder Gesellschafter berechtigt, bis
zum 1. Juli desselben Jahres die
Gesellschaft auf 31. März des nächsten
Jahres aufzukündigen. Der Gesell-
schafter Eduard Dinger, Chemiker in
Mannheim, bringt das gesamte von
ihm und Kaufmann Hans Forster in
Mannheim bisher gemeinsam unter
der Firma „Mannheimer Honig-
werte Dinger & Forster“ in Mann-
heim betriebene Geschäft mit allen
Aktiven einschließlich aller Patent-
oder sonstigen Schutzrechte, aller An-
sprüche auf s...e Rechte und aller
Rezepte sowie die Passiven des Ge-
sellschafts mit 12 850 M. 45 Pf. in An-
rechnung auf seine Stammeinlage in
die Gesellschaft ein; für diese Einlage
wird dem Gesellschafter Dinger der
Betrag seiner Stammeinlage mit 500
Mark autgebracht.
Bekanntmachungen der Gesellschaft
erfolgen in Deutschen Reichsanzei-
ger.
Mannheim, den 5. Juni 1909.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. A.127
Zum Handelsregister B Band VI,
O.-Z. 41, Firma „Atheinische Credit-
bank“ in Mannheim, wurde heute
eingetragen: Nach dem Beschlusse der
Generalversammlung vom 25. Mai
1909 soll das Grundkapital um
9 989 200 Mark erhöht werden. Diese
Erhöhung hat stattgefunden; das
Grundkapital beträgt jetzt: 85 000 000
Mark. Durch den Beschlusse der Ge-
neralversammlung vom 25. Mai 1909
ist Artikel 5 Absatz 1 des Gesellschafts-
vertrags entsprechend der Erhöhung
des Grundkapitals abgeändert wor-
den.
Von den jungen Aktien dienen nom.
2 499 200 Mark zur Durchführung
des mit dem Schwarzwalder Bankver-
ein in Triberg unterm 7. April 1909
abgeschlossenen Fusionsvertrages,
während die restlichen nom. 7 500 000
Mark (7500 Stück zu je 1000 Mark.)
zum Kurse von 117 Prozent begeben
worden sind.
Mannheim, den 9. Juni 1909
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. A.128
Zum Handelsregister B Band VI,
O.-Z. 39, Firma „Papyrus Aktienge-
sellschaft“ in Mannheim, wurde heute
eingetragen: Durch den Beschlusse
der Generalversammlung vom 8. Juni
1909 wurde § 37 g Absatz 1 des Ge-
sellschaftsvertrags geändert und §
37 g Absatz 2 gestrichen.
Mannheim, den 21. Juni 1909.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. A.129
Zum Handelsregister A wurde
heute eingetragen:
1. Band III, O.-Z. 39, Firma
„Jacob Kaltherr“, Mannheim: Die
Firma ist erloschen.
1. Band X, O.-Z. 218, Firma
„Bertha Kaff“, Mannheim: Die Fir-
ma und die Prokura des Theodor
Kaff ist erloschen.
3. Band XI, O.-Z. 236, Firma
„Räthgen Wieberleher“, Mannheim.
Die Firma und die Prokura des
Heinrich Wieberleher ist erloschen.
4. Band XIV, O.-Z. 67, Firma
„Kofolwerk Fabrik chemischer Pro-
dulte Julius Dreifuss & Cie.“,
Mannheim, Industriehofen — Han-
sstraße 5. Offene Handelsgesell-
schaft. Persönlich haftende Gesell-
schafter sind: Julius Dreifuss und
Kofol Weiblein, beide Fabrikanten in
Mannheim. Die Gesellschaft hat am

14. Juni 1909 begonnen. Geschäftszweig: Fabrikation und Handel mit chemischen Produkten, insbesondere "Mofol".

5. Band XIV, O.-Z. 68: Firma „Margaretha Walther“, Mannheim, K 2, 23. Alleinige Inhaberin ist: Kaufmann Jacob Walther Ehefrau Margaretha geb. Zimmermann in Mannheim. Jacob Walther in Mannheim ist als Prokurist bestellt. Geschäftszweig: Kolonialwarenhandlung.

6. Band XIV, O.-Z. 69: Firma „M. Neuhard & Sohn“, Mannheim, Wallstadtstraße 64. Offene Handelsgesellschaft. Persönlich haftende Gesellschafter sind: Michael Neuhard und Friedrich Neuhard, beide Malermeister in Mannheim. Die Gesellschaft hat am 1. Juni 1909 begonnen. Geschäftszweig: Maler- und Tüchergewerbe.

7. Band XIV, O.-Z. 70: Firma „Gebrüder R. u. W. Rudelshausen“ in Ladenburg. Offene Handelsgesellschaft. Persönlich haftende Gesellschafter sind: Karl Rudelshausen und Wilhelm Rudelshausen, beide Gärtner in Ladenburg. Die Gesellschaft hat am 1. Juni 1909 begonnen. Geschäftszweig: Baumschul-Gärtnerei. Mannheim, den 19. Juni 1909. Großh. Amtsgericht I.

Offenburg, A.250
Zum Handelsregister B O.-Z. 7 wurde am 17. Juni 1909 zur Firma: „Rheinische Kreditbank, Aktiengesellschaft Mannheim, Zweigniederlassung Offenburg“ eingetragen: Die Vorstandsmitglieder Karl

Herrmann in Konstanz und Georg Brütte in Heidelberg sind aus dem Vorstände ausgeschieden; das Vorstandsmittglied Franz Hund hat seinen Wohnsitz von Zweibrücken nach Konstanz und das Vorstandsmittglied Hermann Köpfer de Warh hat seinen Wohnsitz von Baden-Baden nach Heidelberg verlegt.
Offenburg, den 23. Juni 1909. Großh. Amtsgericht.

Wüllendorf, A.192
In das Handelsregister A Bd. I wurde eingetragen:
Zu O.-Z. 1: — Firma Johann Cv. Braunbart Nachfolger in Heiligenberg — die Firma ist erloschen. Als O.-Z. 44: die Firma Johann Cv. Braunbart in Heiligenberg. Inhaber ist Johann Evangelist Braunbart, Kaufmann in Heiligenberg. Angegebener Geschäftszweig: Manufaktur- und Kolonialwaren.
Zu O.-Z. 9: — Firma Anton Ott, Dampfziegelei Wüllendorf. — jetzige Inhaber sind: Plagibus Ott, Kaufmann in Wüllendorf, und Leo Ott, Ziegeleitechniker in Vermlingen.
Die Procura des letzteren ist somit erloschen.
Zu O.-Z. 3: — Firma Josef Naub in Wüllendorf. — jetzige Inhaber sind: Kaufmann Josef Naub Witwe Auguste geb. Bauer in Wüllendorf und deren beide minderjährige Kinder Maria und Hermann Naub.
Wüllendorf, den 19. Juni 1909. Großh. Amtsgericht.

Wüllendorf, A.219
In das Handelsregister Abteilung

A ist zu O.-Z. 230 eingetragen worden die Firma „Bernhard Schweizer, Bauunternehmung“ mit dem Sitz in Singen a. S. und als alleiniger Inhaber der Firma Bernhard Schweizer, Bauunternehmer in Singen a. S.
Radolfzell, den 22. Juni 1909. Großh. Amtsgericht.

Radolfzell, A.261
In das Handelsregister Abteilung A ist bei O.-Z. 212, Firma Franz Griechbaum, Schuhwarengeschäft in Singen, eingetragen worden: Die Firma ist erloschen.
Radolfzell, den 24. Juni 1909. Großh. Amtsgericht.

Sädingen, A.220
Nr. 8277. In das Handelsregister Abteilung A wurde zu Eintrag Nr. 168, Firma M. Maltaner & Cie. in Badisch-Rheinfelden eingetragen: Der Wohnort des Gesellschafters Maltaner ist jetzt Steinfeld (Sfalg).
Sädingen, den 21. Juni 1909. Großh. Amtsgericht.

Willingen, A.221
Unter O.-Z. 23 des Handelsregisters der Abt. B — Firma „Agentur der Rheinischen Kreditbank“ Willingen, Zweigniederlassung der Rheinischen Kreditbank Mannheim, — wurde eingetragen: Der diesseitige Beschluß vom 16. Juni 1909 Nr. B 3601 wird dahin ergänzt, daß gemäß Eintrag im Register der Hauptniederlassung die Herren Armand Galette (nicht Galotte), Hans Vogelgesang, Otto Kraffel, Otto Schenkel (nicht

Schlenkel), Eduard Mathy, Karl Lüring stellvertretende Vorstandsmitglieder sind.
Willingen, den 21. Juni 1909. Großh. Amtsgericht.

Waldkirch, A.268
Nr. 10268. In das Handelsregister B Band I, O.-Z. 9 Firma — Eisfabrikerei Aktiengesellschaft Waldkirch — wurde heute eingetragen: Durch Beschluß der Generalversammlung vom 7. November 1899 wurde der Gesellschaftsvertrag vom 8. Oktober 1889 abgeändert; durch Beschluß der Generalversammlung vom 14. Januar 1909 wurde § 1 Abs. 3 des geänderten Gesellschaftsvertrags abgeändert und § 17 Abs. 2 desselben gestrichen.
Waldkirch, den 22. Juni 1909. Großh. Amtsgericht.

Wiesloch, A.265
In das Handelsregister A Band I wurde heute zu O.-Z. 219: Firma Raphael Marzshall in Walldorf eingetragen: Die Firma ist erloschen.
Wiesloch, den 25. Juni 1909. Großh. Amtsgericht.

Wozberg, A.144
Nr. 4926. Zum Genossenschaftsregister wurde heute bei der Genossenschaft O.-Z. 1 Vorkaufverein Wozberg, e. G. m. u. S. in Wozberg folgendes eingetragen:
In der Generalversammlung vom 6. Juni 1909 wurde Emil Hauth, Landwirt in Wozberg, als Kassier an Stelle des verstorbenen Johann Jäger und Valentin Mezker, Ratfchre-

ber in Angeltürn, als Kontrolleur an Stelle des Ludwig Ruck gewählt.
Wozberg, den 15. Juni 1909. Großh. Amtsgericht.

Genossenschaftsregister, A.222
Zum Genossenschaftsregister wurde zu O.-Z. 4 — Konsumverein Hornberg, e. G. m. u. S. in Hornberg — eingetragen: Solzbildhauser Fris Fleig ist aus dem Vorstand ausgeschieden und an seine Stelle Weber August Müller in den Vorstand gewählt.
Frisberg, den 27. Mai 1909. Großh. Amtsgericht.

Vereinsregister, A.223
Zum Vereinsregister Band I, O.-Z. 80 wurde der Verein „Turnverein Kirchheim bei Heidelberg“ mit dem Sitz in Kirchheim eingetragen.
Heidelberg, den 24. Juni 1909. Großh. Amtsgericht II.

Bekanntmachung, A.239
In das Vereinsregister Band III O.-Z. 12 ist heute der Verband der Badischen Tierzuchtvereine, Karlsruhe eingetragen.
Karlsruhe, den 23. Juli 1909. Großh. Amtsgericht VI.

Vereinsregister, A.224
Vorsch. In diese Vereinsregister wurde unter O.-Z. 32 die Schützengesellschaft Haagen eingetragen. Dieselbe hat ihren Sitz in Haagen. Vorsch., den 22. Juni 1909. Großh. Amtsgericht.

Bürgerliche Rechtsstreite.
Öffentliche Zustellung einer Klage. A.130.2 Nr. 14452. Freiburg. Die Ehefrau des Heinrich Lange, Berta geb. Amann in Basel, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Vortisch in Lörrach, klagt gegen ihren Ehemann, z. Zt. an unbekanntem Orten, früher zu Lörrach, unter der Behauptung, der Beklagte sei dem Trunk ergeben, sorge nicht für den Unterhalt der Familie, habe den Hausrat veräußert und halte sich von der Familie fern, auf Grund von § 1568 B.G.B. mit dem Antrage auf Ehescheidung. Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 3. Zivilkammer des Großherzoglichen Landgerichts zu Freiburg auf.
Donnerstag, den 14. Oktober 1909, vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Freiburg, den 17. Juni 1909. Ewalb, Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

Öffentliche Zustellung. A.241.2. Heidelberg. Die Landesversicherungsanstalt Baden, vertreten durch deren Vorstand, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Witz in Karlsruhe, klagt gegen die Kaufmann Karl Ader Ehefrau Julie geborene Schlatter, zuletzt in Heidelberg, zur Zeit unbekanntem Aufenthalts, aus Hypothek mit dem Antrage auf kostenfällige Verurteilung der Beklagten als Gesamtschuldnerin mit ihrem obengenannten Ehemann zur Zahlung von 1690 M. Zins aus der im Grundbuch Heidelberg Band 24, Heft 3, Abteilung 3 Nr. 20 auf das Grundbuch Lagerbuch-Nr. 5658 i eingetragenen Hypothek von 40 800 M., und Duldung der Vollstreckung in das bezeichnete Grundstück durch eventuell gegen Sicherheitsleistung für vorläufig vollstreckbar zu erklarendes Urteil und ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großherzogliche Amtsgericht zu Heidelberg auf.
Freitag, den 24. September 1909, vormittags 9 Uhr, Zimmer 23. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Heidelberg, den 23. Juni 1909. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Krill.

Öffentliche Zustellung einer Klage. A.182.2. Nr. 13168. Karlsruhe. Die Schneider Georg Stölker Ehefrau Magdalena, geb. Balliet, in Verden, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Sal. Oppenheimer in Karlsruhe, klagt gegen ihren Ehemann, Schneider Georg Stölker, früher zu Karlsruhe, jetzt an unbekanntem Orten, auf Grund der §§ 1567 Ziff 2 und § 1568 B.G.B., mit dem Antrage auf Scheidung der am 19. April 1904 zu Weß zwischen den Streitenden geschlossenen Ehe aus Verschulden des Beklagten.
Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die IV. Zivilkammer des Großherzoglichen Landgerichts zu Karlsruhe auf.

Öffentliche Zustellung einer Klage. A.182.2. Nr. 13168. Karlsruhe. Die Kaufmann Otto Kömmler Ehefrau Frida geb. Schwarz zu Lahr, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Günglberger in Offenburg, klagt gegen ihren Ehemann, früher zu Offenburg, auf Grund der §§ 1566 u. 1568 B.G.B. mit dem Antrage auf Scheidung der zwischen den Streitenden am 1. Dezember 1906 in Lahr geschlossenen Ehe aus Verschulden des Beklagten.
Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Zivilkammer des Großherzoglichen Landgerichts zu Offenburg auf.
Dienstag, den 12. Oktober 1909, vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Offenburg, den 21. Juni 1909. Zimmermann, Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

Öffentliche Zustellung einer Klage. A.147.2. Nr. 5184. Schönan. Sonnenwirt Hermann Bollmer zu Neuenweg — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Schmidt und Wager in Lörrach — klagt gegen den Schreiner Hermann Böh von Neuenweg, zuletzt wohnhaft in Oos, zur Zeit an unbe-

kannten Orten abwesend, aus Darlehen vom Sommer 1905 mit dem Antrage auf Verurteilung zur Zahlung von 50 M. nebst 4 Prozent Zins vom 1. Januar 1906. Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großherzogliche Amtsgericht zu Schönan auf.
Donnerstag, den 16. September 1909, nachmittags 5 Uhr, zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Schönan, den 11. Juni 1909. Ruch, Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Öffentliche Zustellung einer Klage. A.205.2. Nr. 13349. Karlsruhe. Der Pforsheimer Bauverein, A. G. in Pforsheim, vertreten durch den Direktor August Kahler daselbst, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwälte Dr. Welter und Dr. Meier in Pforsheim, klagt gegen den Buchhalter Karl Schäfer, früher zu Pforsheim, zurzeit an unbekanntem Orten abwesend, auf Grund der Behauptung, daß der Beklagte auf ein gefälschtes Wechselaktzept von der Klägerin 1955 M. erhalten habe, mit dem Antrage auf die Erstattung folgenden Urteils:
Der Beklagte wird verurteilt, an die Klägerin 1955 M. und 5 Proz. Zins seit dem 1. Juni 1909 zu zahlen und die Kosten — einschließlich derjenigen des Verfahrens — zu tragen. Das Urteil ist gegen Sicherheitsleistung vorläufig vollstreckbar.
Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die II. Zivilkammer des Großherzoglichen Landgerichts zu Karlsruhe auf.
Freitag, den 29. Oktober 1909, vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Karlsruhe, den 23. Juni 1909. Schuler, Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

Öffentliche Zustellung einer Klage. A.161.2. Nr. 6331. Offenburg. Die Kaufmann Otto Kömmler Ehefrau Frida geb. Schwarz zu Lahr, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Günglberger in Offenburg, klagt gegen ihren Ehemann, früher zu Offenburg, auf Grund der §§ 1566 u. 1568 B.G.B. mit dem Antrage auf Scheidung der zwischen den Streitenden am 1. Dezember 1906 in Lahr geschlossenen Ehe aus Verschulden des Beklagten.
Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Zivilkammer des Großherzoglichen Landgerichts zu Offenburg auf.
Dienstag, den 12. Oktober 1909, vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Offenburg, den 21. Juni 1909. Zimmermann, Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

Öffentliche Zustellung einer Klage. A.147.2. Nr. 5184. Schönan. Sonnenwirt Hermann Bollmer zu Neuenweg — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Schmidt und Wager in Lörrach — klagt gegen den Schreiner Hermann Böh von Neuenweg, zuletzt wohnhaft in Oos, zur Zeit an unbe-

kannten Orten abwesend, aus Darlehen vom Sommer 1905 mit dem Antrage auf Verurteilung zur Zahlung von 50 M. nebst 4 Prozent Zins vom 1. Januar 1906. Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großherzogliche Amtsgericht zu Schönan auf.
Donnerstag, den 16. September 1909, nachmittags 5 Uhr, zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Schönan, den 11. Juni 1909. Ruch, Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Öffentliche Zustellung einer Klage. A.162.2. Nr. A.12468. Konstanz. Das Großh. Amtsgericht Konstanz hat heute folgendes Aufgebot erlassen:
Auf Antrag der Thurg. Hypothekenbank Frauenfeld, Filiale Kreuzlingen, wird der Inhaber desjenigen Hypothekendriefes, welcher über die zugunsten der Thurg. Hypothekenbank Frauenfeld, Filiale Kreuzlingen, in Höhe von M. 30 000 als Hypothek auf dem Grundstück L.-B. Nr. 1975 (Gottliebstraße Nr. 38) im Grundbuch Konstanz Band 80 Heft 21 Abt. III Nr. 4 eingetragen, ausgestellt und auf eine bis jetzt noch nicht aufgefällige Weise abhandeln gekommen ist, aufgefordert, spätestens im Aufgebotsstermin vom Montag den 4. Oktober 1909, vormittags 9 Uhr, seine Rechte beim unterzeichneten Gerichte anzumelden, widrigenfalls die Kraftloserklärung dieser Urkunde erfolgen wird.
Konstanz, den 18. Juni 1909. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Vogel.

Bekanntmachung. A.207. Willingen. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Wollhörnwerks Andreas Judiswerth in Stockwald soll demnächst Schlußverteilung stattfinden.
Der verfügbare Massebestand beträgt 1470,87 M., denen 74,75 M. bevorrechtigte und 887,33 M. nicht bevorrechtigte Forderungen gegenüberstehen.
Willingen, den 24. Juni 1909. Der Konkursverwalter: Seilmann, Rechtsanwält.

Konkursverfahren. A.245. Nr. 4943. Waldkirch. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Schuhwarenhändlers Franz Josef Steigerwald in Hardheim wurde durch Beschluß Gr. Amtsgerichts hier vom 21. I. M. nach rechtskräftiger Bestätigung des Zwangsvergleichs und nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.
Waldkirch, den 21. Juni 1909. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Sperr.

Freiwillige Gerichtsbarkeit. Aufgebot. A.148.2. Ettlingen. Georg Stulz, Landwirt, geboren am 13. November 1820 in Rippheim, ist in den 50er Jahren nach Amerika ausgewandert. Von demselben sind innerhalb der letzten 5 Jahre keinerlei Nachrichten mehr eingegangen. Seitens der Ehefrau Ernst Siefert Ehefrau, Magdalena geb. Reich, ist nun der Antrag auf Todeserklärung gestellt worden.

Der genannte Verschollene wird daher aufgefordert, sich spätestens in dem auf Dienstag, den 18. Januar 1910, vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotsstermin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.
An alle, welche Auskunft über den Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermin dem Gerichte Anzeige zu machen.
Ettlingen, den 16. Juni 1909. gez. Bantian. Dies veröffentlicht: Der Gerichtsschreiber Ruch, Großh. Amtsgerichtssekretär.

Strafrechtspflege. Ladung. A.303. Nr. 6334. Mannheim. Moritz Würzburger, geboren am 1. August 1876 zu Binnau, Kaufmann, zuletzt wohnhaft in Mannheim, O. 2, 23, z. Zt. unbekannt wo, ist beschuldigt, daß er als Erfahrener ohne Erlaubnis ausgewandert ist. Abtretung gegen § 360 Ziff. 3 R.-St.-G.-B. Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts Abt. 12 hien selbst auf Donnerstag, den 2. September 1909, vormittags 8 Uhr, vor das Gr. Schöffengericht hier zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 Abs. 2 und 3 St.-P.-Ord. von dem R. Bezirkskommando Mannheim ausgestellten Erklärung vom 21. Mai 1909 verurteilt werden.
Mannheim, den 8. Juni 1909. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Abt. 12. Werlang.

Strafrechtspflege. Ladung. A.303. Nr. 6334. Mannheim. Moritz Würzburger, geboren am 1. August 1876 zu Binnau, Kaufmann, zuletzt wohnhaft in Mannheim, O. 2, 23, z. Zt. unbekannt wo, ist beschuldigt, daß er als Erfahrener ohne Erlaubnis ausgewandert ist. Abtretung gegen § 360 Ziff. 3 R.-St.-G.-B. Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts, Abt. 10, hien selbst auf Dienstag, den 7. September 1909, vormittags 9 Uhr, vor das Gr. Schöffengericht hier, 2. Stock, Saal II, zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 Abs. 2 und 3 St.-P.-Ord. von dem R. Bezirkskommando Mannheim ausgestellten Erklärung vom 2. Juni 1909 verurteilt werden.
Mannheim, den 12. Juni 1909. Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts. Abt. 10. Riescher.

Strafrechtspflege. Ladung. A.163. Nr. 6400. Mannheim. Der am 14. Juni 1880 zu Freibergsdorf geborene Schlosser Adolf Georg Dathe, zuletzt wohnhaft in Mannheim, Argantentstraße Nr. 40, zurzeit unbekannt wo, wird beschuldigt, daß er als beurlaubter Erfahrenerbe-

1. Klasse ohne Erlaubnis ausgewandert ist, Abtretung gegen § 360 Ziff. 3 R.-St.-G.-B. Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts, Abt. 9, hien selbst auf: Mittwoch, den 18. August 1909, vormittags 8 1/2 Uhr, vor das Gr. Schöffengericht hier zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 Abs. 2 und 3 St.-P.-Ord. von dem R. Bezirkskommando ausgestellten Erklärung vom 16. Juni 1909 verurteilt werden.
Mannheim, den 21. Juni 1909. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts 9: Grabenstein.

Arbeitsvergebung. Zur Verlegung der Bahnsteigsperre aus der Vorhalle des Mannheimer Aufnahmgebäudes auf den Bahnhofsplatz I sollen die nachbezeichneten Arbeiter nach der Verordnung des Gr. Ministeriums der Finanzen vom 3. Januar 1907 öffentlich vergeben werden.
Schreinerarbeiten:
Liefen und Aufstellen von 6 Stück gedekten Schaffnerständen.
Schloßerarbeiten:
96,00 m Fleckschneidung mit Schieberräden.
Die Zeichnungen und die Bedingungen, die nicht nach auswärts verlangt werden, liegen auf unserem Hochbaubüro Große Wetzelsstraße Nr. 7, 1. Stock rechts, während der üblichen Geschäftsstunden auf, wo auch die Angebotsbedingungen zum Einlegen der Einzelpreise erhoben werden können. A.233.2.1 Die Angebote sind spätestens bei der öffentlichen Verdingungsverhandlung am 7. Juli 1909, vormittags 10 Uhr, verschlossen, portofrei und mit der Aufschrift „Bahnsteigsperre“ versehen, bei uns einzureichen.
Die Zuschlagsfrist beträgt 8 Tage. Mannheim, den 23. Juni 1909. Großh. Bahnbauminpektion.

Bauarbeiten - Vergebung. Zur Errichtung eines neuen Abfertigungsgebäudes auf Station Gernsbach der Rurgalbahn sollen nach Maßgabe der Verordnung Gr. Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 in öffentlichen Wettbewerf vergeben werden.
Grab- und Mauernarbeiten:
Etwa 72 cdm Erdaushub,
" 32 " Fundamentmauerwerk,
" 9 qm Sichtflächenherstellung,
" 17 cdm Backsteinmauerwerk u. 50 qm Miegelmauerwerk.
Pläne und Bedingungen liegen auf diesseitigem Hochbaubüro, Wismarstraße Nr. 4, zur Einsicht auf, wofelbst die Angebotsformulare von dem persönlich erscheinenden Bewerber in Empfang genommen werden können. Die Zufendung der Unterlagen nach auswärts findet nicht statt. A.177.2.2 Die Angebote sind portofrei und mit der Aufschrift „Angebot auf... arbeit für das Abfertigungsgebäude auf Station Gernsbach“ versehen, spätestens bis Mittwoch den 30. Juni d. Jz., vormittags 10 Uhr, an die unterfertigte Stelle einzureichen, um welche Zeit die Eröffnung der Angebote stattfindet. Zuschlagsfrist 3 Wochen.
Mantatt, den 21. Juni 1909. Großh. Bahnbauminpektion.